



FOTOS: CHRISTINA GÖTTGES FOTOGRAFIE BERCHTESGADEN



l verwandelten ca. 14 ha
und zahlreiche Helfer
ewagen hatte Sohn Hansi
den Bulldog (r.).



TEXT UND FOTO: HELGA GEBENDORFER

Neue Hopfenbotschafterin gekürt: Daniela Blomoser aus Kleinwolferstdorf/Lks. Freising (Mitte) erhielt das Zertifikat von Christian Wild (AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen). Die gelernte Hauswirtschafterin betreibt mit ihrem Mann einen Hopfenerlebnishof mit 35 ha. Jetzt verstärkt sie das Team der 24 Hallertauer Frauen, die sich mit Hopfenführungen einen neuen Betriebszweig erschlossen haben. Die Verbindung von Tourismus und Landwirtschaft funktioniert: Auch Blomoser gibt dem Hopfen ein sympathisches Gesicht.

Auf und ab auf dem Holzmarkt

WBV Wolfratshausen verbucht schlechtes Geschäftsjahr 2020

Egling-Aufhofen/Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen „2020 war ein gutes Jahr für die Gesundheit unseres Waldes, aber das wirtschaftlich schlechteste seit fast zwanzig Jahren“, sagte Johann Killer, Vorsitzende der WBV Wolfratshausen als er die Jahreshauptversammlung eröffnete.

Die Holzpreise hätten ein so tiefes Niveau erreicht, „dass insbesondere Käferholz kaum die Aufarbei-

FOTO: LUDWIG HOLLY



Künftig mehr Zusammenarbeit

Wasserburg/Lkr. Rosenheim Einen Einbruch in der Holzvermarktung um 60 % im Vergleich zu 2018 musste die WBV Wasserburg im Jahr 2020 hinnehmen. „Im Grunde sind wir wieder da, wo wir 2014 waren“, sagte Vorsitzender Ortholf Freiherr von Crailsheim bei der Jahreshauptversammlung. Mittlerweile gibt die WBV Entwarnung: Der Markt hat sich gedreht, der Holzpreis fürs Leit Sortiment liegt aktuell bei 120 €/m³.

Auf die wichtigsten Zahlen und Ereignisse im Jahr 2020 ging WBV-Geschäftsführer Alexander Graßl ein. Die vom Verein vermarktete Holzmenge lag mit 49 880 fm geringfügig über der Vorjahresmenge (45 585 fm). Diejenige der Tochtergesellschaft, der WBV Holzhandels GmbH, lag dagegen mit 13 720 fm darunter (2019: 44 315 fm). Die gesamte vermarktete Menge ging auf 63 600 fm (89 000 fm) zurück, „weil weniger Schadh Holz anfiel und auch wegen des schlechten Rundholzpreises weniger eingeschlagen“ worden sei.

Ein besonderes Produkt aus der Region ist der Wasserburger Tannenriffsboden. „Das Schnittholz mit stehenden Jahrringen ist aufwendiger zu